Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Satz

«Die Demokratie ist die schlechteste Staatsform, ausgenommen all diese anderen, die man von Zeit zu Zeit ausprobiert hat.» *Winston Churchill*

Der Satz von Churchill wird immer wieder bemüht, und immer wieder erhält er seine Berechtigung. Im Kontinuum der gesellschaftlichen Entwicklungen und der politischen Arbeit sind Wahlen Etappen, nicht mehr. Nur sehr selten bringen sie Innovation, Hoffnung, neue Energie.

Und doch: Sie sind Seismografen für die Stimmungen, für die Erwartungen wie auch für die Politikverdrossenheit. Sie schaffen aber auch Fakten und bringen Enttäuschungen, wenn Menschen, in die wir vertraut, auf die wir uns verlassen haben, abgewählt werden. Was die Wahlen 2011 kurz-, mittel- und längerfristig bringen werden. Es wird abhängen – auch – von unserem Willen, immer wieder unsere Hoffnung auf die Welt, wie sie sein könnte und wie sie sein müsste, zu artikulieren. In welchen Formen auch immer! *Die Redaktion*

Der Inhalt

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon
Predigt von Hans Adam Ritter **293**

Wohin soll die Reise gehen?
Blick auf die eidgenössischen Wahlen und darüber hinaus von Kurt Seifert **298**

Rückblick auf die Leonhard Ragaz-Stiftung
von Willy Spieler **301**

Bergbau in Lateinamerika – Die Kath. Kirche ruft zum Handeln auf
von Karl Heuberger **304**

Charisma, Radikalpietisten und Fürstenbeschimpfung
Walter Frei über Barbara Grubenmann (1767–etwa 1817), eine charismatische Separatistin aus dem Appenzellerland **307**

Neue Wege online –
Sie sind herzlich willkommen **309**

frau soll die Hoffnung nie Aufgeben
Ingrid Grave zu ... seither ist alles anders **310**

Drei Fragen zur Gleichstellung der Frau in der katholischen Kirche
Monika Stocker im Gespräch mit Monika Hungerbühler **311**

Frauen schaffen eine sichere Welt
von Esther R. Suter **313**

Schicksal oder was?
Wegmarke von Monika Stocker **315**

Wie ich Kirche (auch) erlebe
Alltag…in Otjiwarongo von Hans Leu **316**

Bücher:
Roger Blum, Heinz Bonfadelli u.a.: Krise der Leuchttürme (Roman Berger) **318**
Widerspruch Nr. 60: Demokratie und Macht (Hans Steiger) **319**

Ein Offener Brief, ein Aufruf und ein Hinweis **320**

In dürftiger Zeit
Kolumne von Rolf Bossart **324**